

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 100.

Winnenden, Samstag den 30. August

1890.

Winnenden.

Nachdem zur Kenntnis des Stadtschultheißenamts gekommen ist, daß Einwohner, welche die Wasserleitung besitzen, an andere Personen Wasser abgeben, wird hiemit von den Vertrags-Bedingungen über Abgabe von Wasser zu Privatleitungen aus dem städt. Wasserwerk vom 16. Februar 1870 Folgendes bekannt gemacht:

Jeder Verkauf des von der Stadt gelieferten Wassers, sowie jedes Ueberlassen von Wasser an andere Familien, als für welche das Wasser vertragsmäßig abgegeben wird und jede Verwendung des Wassers zu nicht vertragsmäßigen Zwecken ist bei einer der Stadt Kasse zu zahlenden Conventional-Strafe von 1 bis 10 fl. (jetzt 2 bis 20 M.) nebst Wertersatz für das nachweislich widerrechtlich verwendete Wasser verboten.

Die Größe der Conventional-Strafe bestimmt der Gemeinderat nach Lage des einzelnen Falls.

Im Wiederholungs-Fall hat die Stadt das Recht, dem Betreffenden überhaupt das Wasser zu entziehen.

Ebenso ist das Offenlassen des Hahnen ohne Verwendung des Wassers, so daß letzteres zwecklos abläuft, bei einer an die Stadt zu zahlenden Conventional-Strafe von 3 fl. (jetzt 6 M.) verboten.

Den 26. August 1890. Stadtschultheißenamt:
A. W. Müller.

Obst-Verkauf.

Heute Samstag den 30. d. Mts. wird das hiesige zu ca. 800 Simri geschätzte Allmandobst im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist nachmittags 2 Uhr in der Schloßstraße beim neuen Schulhaus, und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Winnenden, 26. August 1890. Stadtschultheißenamt:
A. W. Müller.

Hertmannsweiler.

Allmandobst-Verkauf.

Am Montag den 1. September,
nachmittags von 1 Uhr an

kommt das Allmandobst, geschätzt zu 150 Zentner, auf Ort und Stelle partienweise im Aufstreich zum Verkauf. Anfang ist bei der Kelter, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. August 1890. Gemeindepflege.

Winnenden.

Baumgut-Verkauf.

Es wird aus freier Hand verkauft:

10 a 11 qm Baumwiese in der Riegelgasse oder im untern Lauch.

Liebhaber laße ich zu dem am Montag den 1. September d. S., nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause stattfindenden Verkauf freundlichst ein.

Den 28. August 1890. Ratschreiber Nagel.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Teilungssache der

Caroline geb. Holzwarth, gewesene Witwe des
Johannes Gonser hier

kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

^{13/86} an 1 a 32 qm einem 2stoc. Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter in der Schwaithheimer Vorstadt
Anschlag . . . 3300 M



am nächsten

Donnerstag den 4. September ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. August 1890.

Gerichtsnotar Dinkelacker.

Höfen.

Gläubiger-Aufruf und Benachrichtigung.

Die Erbschaft des am 31. Juli d. Js. gestorbenen

David Fischer, Maurers in Höfen

ist überschuldet und wurde vom Pfleger der Kinder ausgeschlagen.

Hievon werden die Gläubiger mit dem Anfügen benachrichtigt, daß, wenn nicht binnen 2 Wochen Konkurs-Eröffnung erfolgen würde, die Veräußerung und Verteilung der Masse stattfinden wird.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, binnen der gleichen Frist ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls solche bei der Masseverteilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 26. Aug. 1890.

für die Teilungsbehörde:
Gerichtsnotar Dinkelacker.

Deschelbrunn,

Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung.

Am Montag den 1. September ds. Js.,
mittags 1 Uhr

wird vor dem Rathhause hier ein

Pferd (Braunwallach)

8 Jahre alt, im Zwangsweg gegen sogleich baare
Bezahlung unwiderrüflich im öffentlichen Aufstreich
verkauft.

Den 28. August 1890.

Gerichtsvollzieher Eisenmann.



Deutscher Krieger-Verein Winnenden.

Der Verein begeht seine diesjährige Nationalfeier zur 20jährigen Erinnerung an Sedan durch eine gemeinschaftl. Besichtigung des Champigny-Panoramas und sonstiger Sehenswürdigkeiten in Stuttgart. Abgang kommenden Dienstag den 2. Septbr. mit Zug 7.12 früh. Sämtl. Kameraden mit Angehörigen sind freundlich eingeladen. Am gleichen Tage von früh 5 Uhr ab Böllersalven vom Roßberg.

Der Ausschuß.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der † Christian Heubach, Nagelschmieds Wwe. hier verlaufen die Erben folgende Liegenschaft:

^{1/3}tel an einem zweistöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Keltergasse, nebst angebauter ganzer Werkstatt,
16 a 30 qm Acker im untern Kesselrain,
8 " 41 " Acker in der Pfütze,
7 " 39 " Acker allda.

Die Liebhaber werden auf nächsten Samstag den 30. Sept., abends 7 Uhr zu Bäcker Silt eingeladen.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahre Leiden nicht und lassen sich als Magenkrante, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten Theodor Konecky in Privatankalt Villa-Christina, Post Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer-Leidenden sind: Abgang Rubel- oder Kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, fetts belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Leibeskrämpfe, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im Aft, Kollern, Kollern und wellenförmige Bewegungen. — Zahlreiche Atteste Gebetter aus allen Weltteilen beweisen die Vorzüglichkeit der Method. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Naturversuchweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere amtt die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Winnenden.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich von der

mech. Schuhwarenfabrik des Herrn Gustav Stelzer in Backnang

eine **Niederlage ihrer sämtlichen Fabrikate** übernommen habe und empfehle:

Herrenzugstiefel, Rohr- und Reittiefel, Knabenstiefel, Herrenzug- und Schnürschuhe, Damenzug- und Knopfstiefel, Kinderschuhe und Stiefel aller Art, Promenade- und Hauschuhe von Stramin, Zeug und Leder, Segeltuchschuhe mit Lederverzierung für Herren, Damen und Kinder.

Sämtliche Ware ist solid und stark gefertigt und kann ich solche zu **erstaunlich billigen Preisen** abgeben. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt und lade das geehrte Publikum zur Abnahme freundlich ein.

J. Körner, Schuhmachermstr.

Der Laden befindet sich im Hause der Frau Guge neben der Rose.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt. Die Württemberger 1870 bei Schampigny-Villiers.

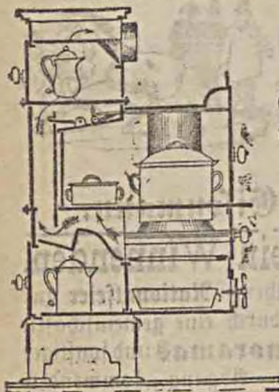
Kolossal-Rundgemälde gemalt von

Herrn Professor **Louis Braun**,
Landschaftsmaler **E. Berninger**, München.

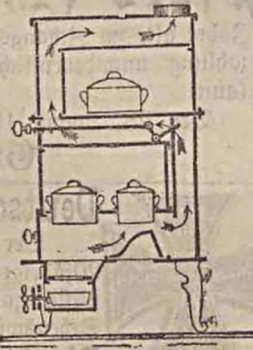
Eintrittspreis:
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts " — 50 S
Kriegervereine mit Abzeichen (vorübergehende Anmeldung erwünscht) per Mann " — 70 S
Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Die bewährten neuen Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte**



Original-Reichs-Ofen, außen heizbare Kochöfen mit patentirter Koch- und Heizeinrichtung, Original-Patent-Hopewell-Ofen, Original-Heilbronner Hopewell-Ofen.



Original-Reichsöfen, patentirte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Kochleistung. Garantie für Zug- und Kochleistung. **Kamerunöfen**, neuester verbeß. Amerikaner-Ofen f. ununterbroch. Brand. **Regulieröfen** in größter Auswahl. Zu beziehen durch alle Ofen-Handlungen. Obige Ofensorten werden ächt nur von der **Neuhoffnungshütte** geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Winnenden.

Obst-Verkauf.

Heute Samstag den 30. ds. Mts., abends 5 Uhr verkauft der Unterzeichnete den Obstertag von dem der Witwe Bloß in Paris gehörigen Baumgut im Schenkenberg, geschätzt zu 120 Gr., worunter auch Tafelobst. Liebhaber sind auf den Platz eingeladen.

W. Kaysser jr.

Landesnachrichten.

S. Maj. der König hat die Stelle eines ev. Dekans und Stadtpfarrers in Tübingen dem Stadtpf. Elsässer das. und die ev. Pfarrei Ennabeuren, Det. Münsingen, dem Pfarrverweser Jul. Wieland in Ochsenhausen übertragen.

Der Dreher und Gemeinderat Joh. Fr. Aurenz

von Baiereck, D.A. Schorndorf, wurde zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Dienstverledigungen: Die Stelle des dienstausführenden Amtsrichters des Amtsgerichts Mergentheim, M.A. 3 Wochen; die 1. Schulstelle zu Neckarweihingen, Einkommen 1020 M neben fr. Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abt. Unterricht; das Revieramt Reichenbach, Forsts Freudenstadt, M.A. 14 Tage;

die Pfarrei Thalheim, Det. Tuttlingen, Einl. 3200 M; die Helferstelle in Plieningen, Amtsdet. Stuttgart, Einl. 2100 M neben 30 M Aufwandsentschädigung für Versehung des Filials Hohenheim, M.A. je 3 W.

Gestorben: 25. Aug. zu Ravensburg Privatier A. Junginger, früher Besitzer der Brauerei z. Bären; 26. Aug. zu Grunbach Stationsmeister a. D. Joh.

Echt holländischer Javakaffee

mit Zusatz kräftig und rein schmeckend, gar., à Pfd. 80 Pfg., Postpakete 9 Pfd. Mt. 7.20 versendet tollfrei unter Nachnahme. Beglaub. Anfert. a. Wunsch zu Diensten.

Wilh. Schultz, Altona 6. Hamburg.

Dr. Hans Distler,

früher Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen, hat sich in

Stuttgart als Augenarzt

niedergelassen. — Wohnung: Friedrichsstr. 13 II. Stock. Sprechstunden tägl. von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr (Sonntags nur Vormittags.)

Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

Winnenden.

Das Gehndgras von 1 Morgen Baumgut verkauft **Cless.**

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Samstag den 30. Aug.** im Gasthof zur Krone d. hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Karl Seiz, Konditor.
Die Braut:
Julie Wildenberger.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein **Krauß z. Krone.**

Winnenden.

Morgen Sonntag von 10 Uhr ab **Zwiebelkuchen**

bei prima **Bier & Wein,** wozu freundl. einladet **Bäcker Rupp z. Bären.**

Winnenden.

Wasspreklücher billig und gut empfiehlt **Seiler Trittlar.**

Winnenden.

Nächsten **Mittwoch** giebt **frischen Kalk**

bei **Biegler Bader.** Ein bereits neues, ca. 8 Cimer haltendes **F a k** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schuld- und Bürgscheine sind zu haben bei **G. Huf, Buchdr.**

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft sein in der Armbrustgasse gelegenes **Wohnhaus**

oder würde dasselbe in 1 oder 2 Teilen mit oder ohne Stallung vermieten. Liebhaber können jederzeit einen Kauf- oder Mietvertrag abschließen mit **Schuhmacher Gärt.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach **Ostasien**, **Australien**, **Südamerika.**

Näheres bei dem Generalagenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** oder dessen Agenten: **Julius Fink, Winnenden, Im Schüssel, Waiblingen, E. Bödel, Backnang.**

Plüß-Stausser's farblos **Universalfitt**, das Beste zum raschen und dauerhaften Ritten und Reimen aller zerbrochenen Gegenstände ist ächt zu beziehen bei: **G. Sauerhann, Eisenhandlung, Winnenden.**

Müller; 27. Aug. zu Tübingen Konfistorialrat Dr. theol. Julius Wagenmann, 66 J. a.; 28. Aug. zu Waiblingen a. F. Brauereibes. Ad. Hörz, 33 J. a.

Waiblingen, 29. Aug. Am Mittwochabend ging ein orkanartiger Sturm über unsere Gegend und richtete bedeutenden Schaden an. Viele Bäume wurden entwurzelt oder umgerissen u. teilweise über die Straßen geworfen, Aeste abgerissen u. das halbreife Obst massenhaft abgeschüttelt, so daß den andern Tag ganze Fuhren unter Dach gebracht wurden. Wenn auch das Obst zu Most bereitet werden kann, so wird solcher nur derart werden, daß er schnell aufgeräumt werden muß.

Waiblingen, 28. August. Heute früh konnten wir uns von den Verheerungen des gestern abend gegen 7 Uhr über unsere Fluren gewütheten Sturmes überzeugen. Starke Bäume auf den, dem Sturm ausgesetzten Lagen, waren theils entwurzelt, theils umgerissen oder die Aeste abgebrochen, auch vieles unreife Obst herunter geschüttelt. Der Schaden an letzterem dürfte aber nicht so empfindlich werden, da dasselbe gut verwertet werden kann, indem bisher für unreifes Fallobst hohe Preise erzielt wurden.

Stuttgart, 28. August. Der Köln. Ztg. wird geschrieben, das evangel. Konfistorium gehe damit um, die Abschaffung der Stolgebühren in der evangel. Landeskirche vorzubereiten. Bestätigung dieser Nachricht bleibt jedenfalls abzuwarten.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Deutschen Volkspartei findet am 21. Septbr. in Würzburg statt.

Stuttgart. Vom 18. bis 20. September finden Divisionsmanöver zwischen Saulgau—Viberrach—Niedlingen und vom 22. bis 24. September Korpsmanöver zwischen Niedlingen—Uttenweiler statt. — Bezüglich der Manöverpossessionen bemerken wir, daß richtige und deutliche Aufschriften empfehlenswert sind und neben dem Familiennamen auch der Vorname, Dienstgrad und Truppenteil des Adressaten erforderlich ist. Für gewöhnlich ist der ständige Garnisonsort mit dem Zusatz „nachzusenden“ anzugeben, der Quartierort nur dann, wenn der Adressat mehrere Tage in ein und demselben Ort verbleibt. Die allgemeine Bezeichnung „im Manöver“ anstatt eines Bestimmungsortes empfiehlt sich dagegen nicht und führt nur zur Verzögerung in der Bestellung der Sendungen.

Stuttgart, 27. Aug. Die Gartenbauausstellung im k. Schloßgarten ist in voller Entfaltung begriffen. Auf einer Linie von gegen 300 m Länge sind Hunderte von Händen im Begriffe, die Gruppen zu gestalten, die mit großem Geschick zum Teil auch zwischen die vielfach mit Früchten reich beladenen Spaliere angeordnet sind. Bereits beginnt sich die Allee von Lorbeerformbäumen zu bilden; sie schließt sich ungezwungen an die zum k. Schloßgarten gehörige Allee von Orangenbäumen an. Aus weiter Ferne sind herrliche Palmen (Cycas) eingetroffen. In der Orangerie ist bereits mit der Einordnung der größten Pflanzen, mit den Hauptstücken begonnen worden; die beiden Triumfsogen sind fertig. Die Ausstellung wird dadurch charakterisiert sein, daß nur Pflanzen von außerordentlicher Schönheit zur Ausstellung gelangen. Das Beratungszelt am Eingang ist nicht bloß fertig, sondern auch schon mit Flaggenschmuck und mit eleganten Geräten in Eisen ausgestattet worden.

Stuttgart, 26. Aug. Heute vormittag passierte in dem benachbarten Feuerbach wieder einer jener Unglücksfälle, die auf dem Lande leider so oft vorkommen. Die Frau des Th. Berger dortselbst brachte beim Fütterschneiden die Hand in die Fütterschneidmaschine, wobei ihr zwei Finger von der Hand abgeschnitten wurden.

Ludwigsbürg, 28. Aug. Der orkanartige Sturm, welcher am gestrigen abend hier wüthete, hat nicht nur die Obstbäume tüchtig geschüttelt, sondern auch viele Aeste ab- und manche Bäume umgerissen.

Hohenasperg, 26. Aug. Die am Samstag nachmittag entsprungenen beiden Zuchttausgefangenen wurden am gleichen Abend wieder festgenommen und in die Strafanstalt abgeliefert, nachdem ein Detachement Soldaten den Osterholzwald abgesucht hatte.

Eslinger Berge, 28. Aug. Gestern abend heulte gegen 7 Uhr ein orkanartiger Sturm über unsere Höhen und an den Thalwänden dahin und schüttelte mit gewaltigen Stößen unsere obstbeladenen Bäume. Altersschwache Bäume wurden niedergelegt, andere starker Aeste beraubt und die

mostverheißenden Früchte sind massenhaft zu Boden geschleudert. Auf den Höhen ist wohl $\frac{1}{3}$ des gehofften Obstertrags abgerissen, besonders von Reinettenbäumen und bei einzelnen Birnsorten. Im Thale ist die Zerstörung nicht so bedeutend. Wenn das halb ausgereifte Obst auch nicht ganz wertlos ist, so ist der durch den Sturm angerichtete Schaden doch bedeutend, und mit betrübter Miene bringt der Obstzüchter die Früchte heute sackweise zu früh unter Dach. Auch in den auf der Höhe gelegenen Hopfenanlagen der Stadt hat der Sturm bedeutende Zerstörungen angerichtet.

Vom Böttwarth, 28. Aug. Gestern abend erhob sich über unserer Gegend plötzlich ein derartiger Sturmwind in Begleitung eines Gewitters, daß Bäume entwurzelt, die Ziegel auf den Dächern in die Höhe gehoben und was nicht niel- und nagelfest war, herabgeschleudert wurde. Auf den Feldern befindliche und auf der Fahrt begriffene Karrenwagen wurden frei in die Höhe gehoben, umgeworfen und die Fruchtgarben davongetragen. Das Dehmb auf den Wiesen wurde untereinander geworfen und zum Teil fortgeweht. In einem Hause in Großbottwar jagte der Sturmwind das im Herd angemachte Feuer durch den Kamin, es drohte schon ein Brand auszubrechen, welcher jedoch bald gelöscht werden konnte.

Lauterbach, 26. Aug. Ein aus Rothselben, O. A. Nagold, gebürtiger Mann Namens Marquardt wurde gestern Abend im Steinbruch des Zementwerkes durch einen herabfallenden Stein derart verletzt, daß er heute Nacht verschied.

Heilbronn, 28. Aug. Gestern abend wüthete hier ein furchtbarer Sturm, der großen Schaden anrichtete. Starke Bäume wurden entwurzelt und leider auch das noch unreife Obst in Menge von den Aesten geschüttelt. — Der Stand unserer Weinberge ist sehr verschieden. In manchen Lagen sieht man großbeerige schöne Trauben, in andern wieder haben die Trauben bloß wenige kümmerliche Beeren angefaßt, was der ungünstigen Witterung zur Zeit der Blüte zuzuschreiben ist. Im Ganzen wird eine mittlere Ernte erhofft.

Neckarsulm, 28. Aug. Der gestern abend gegen 7 Uhr ausgebrochene Wirbelsturm mit schwerem Gewitter richtete auch in hiesiger Stadt an Dächern, Kaminen und Fenstern großen Schaden an; an der Straße nach Heilbronn wurden die größten und schwersten Bäume entwurzelt und quer über die Straße gelegt, so daß die vom Heilbronner Markt heimkehrenden Fuhrwerke ihre Tiere ausspannen und hieher flüchten mußten. Auch nachdem der Sturm sich einigermaßen gelegt hatte, war es lebensgefährlich die Landstraße zu passieren.

Möckmühl, 27. August. An der Straße nach Roigheim in der Nähe des Friedhofs steht ein Apfelbaum in schönster voller Blüte, derselbe wurde dieses Frühjahr infolge Erdreiterung der Straße zurückversetzt und scheint damals eine Saftstockung eingetreten zu sein.

Dehringen, 27. Aug. Heute abend 7 Uhr brach während eines heftigen Gewitterssturmes plötzlich in der Stallung des Handelsmanns Dreifuß hier Feuer aus. Dasselbe teilte sich sofort der angebauten, mit Vorräten aller Art gefüllten Scheuer mit und wenige Minuten, nachdem das Feuerzeichen gegeben, stand die obere Stadt in einem wahren Feuerregen. Vange Ahnungen erfüllten die Gemüther, so daß jetzt, nachdem der Brand gelöscht ist, es fast als ein Wunder zu betrachten ist, daß das Feuer auf seinen eigentlichen Herd beschränkt wurde. Wir verdanken das in erster Linie dem müthigen und umsichtigen Eingreifen unserer Feuerwehr, die mit Aufgebot aller Kräfte die in dem engen Stadtheil stark bedrohten Wohngebäude, namentlich das Kaufmann Weyler'sche Haus zu retten vermochte. Die Nachbarfeuerwehren von Neuenstein, Pfelelbach, Unteröhrn, Büttelbronn leisteten dabei wirksame Hilfe, obgleich die durch den Orkan verursachten Verkehrsstörungen (Umwerfen zahlreicher Obstbäume an den Straßen) die Mannschaften zu Umwegen nöthigte. Entstehungsurache ist zur Zeit unbekannt; viele vermüthen Blitzschlag, obgleich kein Donner hörbar wurde.

Schorzberg, 28. Aug. Ein heftiges Gewitter, verbunden mit einem orkanartigen Sturm, zog gestern abend über unsere Gegend und richtete an Dächern, Obst- und Waldbäumen großartige Verheerungen an; halbe Dächer wurden abgedeckt, verschobene Kamine stürzten ein, auf dem Bahnhof wurde eine Signalstange zusammengeworfen, die Bäume liegen zu Hunderten geknickt im Wald, an den Straßen und in den Gärten; die übrigen Obst-

bäume wurden ihrer noch völlig unreifen Früchte zur Hälfte beraubt.

Vom Welzheimer Wald, 26. August. Es ist Hochflut in Eisenbahnplänen. Nachdem die Gemeinde Rudersberg sich von dem Eisenbahnbaukomite der Oberamtsstadt losgesagt und ihr Auge auf eine Eisenbahnverbindung Schorndorf—Rudersberg—Bachnang gerichtet hat, will nun der obere Teil des Bezirks, mit Welzheim an der Spitze, seine eigene Wege gehen und eine Verbindung mit Gmünd oder Lorch zu erreichen suchen. Zunächst sollen nun Untersuchungen angestellt werden, auf welche Weise am billigsten eine Nebenbahn über Pfahlbrunn und Alsdorf nach Lorch erreicht werden könnte. Ein Beratungsausschuß hat sich gebildet; ein Sachverständiger soll die Bodenverhältnisse untersuchen. Auch Geldopfer zu bringen ist man bereit. Zum Anschluß an die Waiblingen—Haller Bahn wird wohl Murrhardt als Einlauffstation sich am besten eignen. Mit Gaildorf haben wir zu wenig Verkehr, als daß eine Linie dorthin in Betracht kommen dürfte.

Pöppingen, 25. August. Vergangenen Freitag abend stürzte der 60 J. a. Müller Böhm von Aufhausen auf dem Heimwege nahe seines Anwesens in die Eger, vermochte sich trotz aller Anstrengung nicht herauszuarbeiten und wurde später tot aufgefunden.

Alten, 26. Aug. In einer hiesigen Apotheke vergiftete sich heute vormittag ein von Oberoth, O. A. Gaildorf, gebürtiger, etwa 21-jähriger Gehilfe mittelst Cyankali.

Neutlingen, 26. Aug. Wie die Schw. Kr. Ztg. mitteilt, wurde gestern mittag kurz vor 12 Uhr in Mittelstadt am sog. Necken die Leiche eines, nach der Kleidung zu schließen, den besseren Ständen angehörigen jungen Mannes aus dem Neckar gezogen. Am Kopf der Leiche sollen sich mehrere schwere Verletzungen befinden, auch soll die Uhr nicht mehr vorhanden sein, während sich die Kette noch bei dem Leichnam befand. Man vermutet daher eine verbrecherische That. Zur baldigen Feststellung der Persönlichkeit des Verstorbenen, in welcher man einen Studenten aus Tübingen vermutet, dürfte das Namenszeichen im Hemde, ferner die in der Hofe angebrachte Neutlinger Firma genügende Anhaltspunkte liefern. Man erwartet heute die gerichtliche Kommission, welcher es alsbald gelingen dürfte, über den Tod des jungen Mannes Näheres festzustellen.

Ebingen, 26. Aug. Nach der Frkf. Ztg. fand hier eine Versammlung statt, welche die Gründung einer Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht herbeiführte zur Erwerbung und Fortführung des bekannten demokratischen Neuen Alb-Boten als ausschließliches Organ der Volkspartei des 9. württ. Wahlkreises. Das erforderliche Kapital von 50 000 Mk bringt die neugegründete Genossenschaft in hundert Stammteilen auf; an der Spitze des Unternehmens steht der seitherige Herausgeber und Redakteur des Blattes.

Dem „D. B.“ wird das Kuriosum berichtet, daß an der Straße von Donzdorf nach Söben die meisten Luitenapfelbäume neben Äpfeln auch Blüthen haben und zwar nicht wenige. So zählte z. B. Einsender nur auf einer Seite der Straße, und auf einer Strecke von $1\frac{1}{2}$ Kilometer, 28 Bäume, welche Blüthen haben.

Leutkirch, 27. Aug. Die Alpenkette von der Zugspitze bis zum Säntis zeigte sich diesen morgen eingeschneit.

Vom Algau, 26. Aug. Alle Staufener Berge (Hochgrat, Rindalphorn, Stuiben etc.) tragen gestern und heute beinahe bis ins Thal herab frischen Schnee. Das ist dieses Jahr etwas früh.

Friedrichshafen, 26. Aug. Nach Gewittern und kalten Regentagen bereitete der heutige Morgen den Naturfreunden dieser Seegegend ein unerwartetes prachtvolles Schauspiel: das ganze weite Alpenrund, wie es von den Algäuer Bergen bis an die Alpen des Bierwaldstätter Sees beherrscht wird, mit seinen zahllosen Spizen und Gipfeln, lag in durchsichtiger seltener Klarheit und im Zauberglänze frischen Schnees leuchtend da, so daß man sich in die innere Schweiz versetzt glaubte. Wo uns bisher graue Felswände und fahle Abstürze entgegenstarrten, glänzen heute blendende Schneefelder; wo uns früher zusammenschließende Ketten erschienen, sondern sich jetzt die Berge in ihrer Bildung mit scharfer Abgrenzung ab; wo das suchende Auge bisher nur unbestimmte Umrisse und dunkle Formen mühsam entdeckte, zeigen jetzt die Firne, die Hörner und Kämme ihr Festtagskleid in unverhüllter Klarheit und vielfach tauchen da, wo der Horizont bis jetzt leer schien, eine Menge glänzender

Gipfel auf. Möge dieser frühe Schneefall im Gebirge einen schönen Nachsommer einleiten, wie dies am Bodensee erfahrungsgemäß angenommen wird.

Tagesberichte.

Berlin, 27. Aug. Die Nordb. Allgemeine kann in ihrem heutigen Abbl. versichern, daß von allen Nachrichten über eine im Herbst bevorstehende Reise des Kaisers von Rußland nach Berlin oder des deutschen Kaiserpaars nach Monza oder nach Rom an unterrichteter Stelle hier nichts bekannt ist.

Berlin, 27. Aug. Der Kaiser kehrt nach programmäßigem Aufenthalt von Ostpreußen mit der Bahn heute abend direkt nach Potsdam zurück. Von der ursprünglich beabsichtigten Rückreise auf dem Seewege über Pillau und Kiel wurde wegen der andauernd schlechten Witterung abgestanden.

Berlin, 27. Aug. Die schon heute erfolgende Ankunft des Kaisers in Potsdam wird durch Regierungsgeschäfte erklärt. Nicht des Wetters halber ist die Seereise nach Kiel aufgegeben worden. — Die Verhandlungen wegen Verwendung des Dr. Peters im Kolonialdienst des Reichs sind, wie die Nat. Lib. Korr. hört, noch nicht zum Abschluß gekommen, versprechen aber guten Erfolg.

Potsdam, 28. Aug. Der Kaiser kehrte hierher in das neue Palais, kurz vor 12 Uhr zurück.

Berlin, 26. August. Die Nordb. A. Z. schreibt: In Anknüpfung an die gestern erwähnten Anregungen erfahren wir, daß bereits in Vorbereitung ist, dem Grafen Moltke zu seinem 90. Geburtstag eine gemeinsame Adresse aller Städte Deutschlands in einem Kunstschranke zu überweisen. Die Krönung des letzteren wird eine aus dem Metall von 1870 eroberten Geschütze hergestellte Bronzestatuette des Kaisers bilden, während in der Thürfüllung eine „Germania“, ebenfalls aus Bronze, angebracht werden soll. Die Unterschriftsbogen werden für jede Stadt besonders gezeichnet, in dem Atelier von Hermann Senger in Berlin hergestellt und später für jede Provinz in einem das Wappen der betreffenden Provinz tragenden Prachtband zusammengefaßt.

Berlin, 28. Aug. Den Bundesrat werden laut Nat. Ztg. alsbald zwei kaiserl. Verordnungen bezüglich Durchführung der Altersversicherung beschäftigen, welche am 1. Jan. 1891 bestimmt in Geltung treten soll. Sie betreffen das Verfahren vor den Schiedsgerichten und den Geschäftsgang vor dem Reichsversicherungsamt im Allgemeinen, wobei dem Muster des Verfahrens bei den Unfallversicherungsfällen gefolgt wird.

— In den letzten Tagen sind wieder Angaben über geplante oder gar beschlossene Abänderungen der Vorschriften über den Einjährig-Freiwilligendienst erschienen, wozu der Magdeb. Z. geschrieben wird: Wie die bisherigen Angaben in dieser Richtung sich stets als unzutreffend erwiesen haben, so erscheinen auch die in den letzten Tagen darüber gemachten Mitteilungen ungläubwürdig. Thatsächlich haben umfassende Erörterungen über diese Fragen stattgefunden und es sind neue belangreiche Vorschriften darüber zu erwarten, die Angelegenheit ist aber durchaus noch nicht abgeschlossen; es werden zur Zeit noch Gutachten, welche über einzelne Fragen eingefordert sind, erwartet. Wahrscheinlich ist allerdings, daß das Abgangszeugnis der Reise vom Gymnasium und Realschulen gefordert oder die Prüfung von einer besonderen Kommission, wie sie jetzt bereits besteht, unter erhöhten Forderungen als Vorbedingung verlangt werden wird.

— Ueber das wahrscheinliche Verbleiben des Kriegsministers v. Verdy in seiner Stellung schreibt man der Berl. Börsenz.: Als die Militärvorlage in der letzten Session des Reichstags zur Beratung stand, entwickelte Kriegsminister v. Verdy in der Kommission bekanntlich eine wenig erfreuliche Aussicht über die späteren Bedürfnisse des Heeres. Als bald berichtete der Reichskanzler die betreffenden Äußerungen schonend, aber deutlich, und die nächste Folge war, daß Kriegsminister v. Verdy sein Entlassungsgesuch einreichte. Bis heute ist die kaiserliche Entschliessung darüber nicht erfolgt. Es wird ein Wort des Kaisers in intimen Kreisen erzählt, das nicht verschlen dürfte, allseitig Genugthuung zu erwecken. Der Monarch soll nämlich gesagt haben: „Ich kann mich doch nicht kleiner Fehler wegen, die immer begangen werden, die Jeder begeht, von hervorragenden Menschen trennen, wenn uns nicht eine grundsätzliche Meinungsverschiedenheit in grundlegenden Fragen von ihnen scheidet.“ Unter diesen Umständen glaubt man um so mehr an das fernere Verbleiben des auch im Reichstage belieb-

ten Kriegsministers v. Verdy im Amte, als die Ursachen, welche ihm vor Monaten den Wunsch nahe legten, von dem schwierigen Posten zurückzutreten, inzwischen verblaßt sind.

— In Apothekertreisen glaubt man, wie dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden des Deutschen Apothekervereins für 1889/90 zu entnehmen ist, zu der Öffnung berechtigt zu sein, daß die reichsgesetzliche Regelung des Apothekerwesens in nicht allzu ferner Zeit erfolgen wird. Ebenso ist man der Ueberzeugung, daß demnächst eine für ganz Deutschland gültige Verordnung über den Verkehr mit stark wirkenden Mitteln zu erwarten ist. — Seit dem Inkrafttreten der kaiserl. Verordnung vom 27. Jan. d. J. betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln treten die Behörden mit größerer Strenge als früher den Uebergreifen der Drogisten und sonstigen Kleinhändler beim unberechtigten Verkauf von Arzneimitteln entgegen. Neuerdings wird auch an den zuständigen Stellen die Frage in Erwägung gezogen, ob es nicht angezeigt ist, die Möglichkeit einer Konzessionsentziehung für die Fälle wiederholter Konvention von Seiten der Drogueuhändler gesetzlich zu schaffen.

Aus dem Rheingau, 24. Aug. Nach der heute ausgegebenen Beilage zum Amtsblatt der R. Regierung zu Wiesbaden sind in der Gemarkung St. Goarshausen, südlich der Loreley, 36 Parzellen von der Reblaus verseucht. Für diese und für weitere 13 Grundstücke, welche in die Sicherheitsgürtel der angrenzenden Herde einbezogen worden sind, hat der t. Oberpräsl. zu Kassel, Graf zu Eulenburg, im Einverständnis mit den Sachverständigen die Desinfektion u. s. w. betr. strenge Verordnung erlassen, deren Nichtbeachtung mit Geldstrafe bis zu 150 Mk oder Haft bis zu 4 Wochen geahndet werden soll.

— Wir lesen in verschiedenen bayrischen Blättern: „Würzburg, den 22. August. Militärbezirksgericht. Wegen erschwerten Ungehorsams vor versammelter Mannschaft hatte sich die Gemeine Paul Müller des t. 9. Infanterie-Regiments zu verantworten. Am 10. Juni bei einer Turnübung unter Leitung des Herrn Lieutenant Buchner beschädigte sich der Angeklagte bei einem Absprung vom Balancierbaum am Fuß, worauf er weder durch den Befehl des Unterofficiers Schwarz, noch durch den deshalb herbeigerufenen Herrn Lieutenant Buchner zu bewegen war, den Absprung noch einmal zu machen. Er erhielt wegen dieses beharrlichen Ungehorsams 43 Tage Gefängnis.“ Was soll man dazu sagen? Ein Soldat hat das Unglück, sich beim Turnen den Fuß zu beschädigen. Er weiß, daß er, wenn er dem Befehl des Unterofficiers und Lieutenants gehorcht, möglicherweise ein Krüppel wird und widersetzt sich dem ihm widersinnig erscheinenden Befehl, dafür bekommt er 43 Tage Gefängnis. In den Augen des Publikums erscheinen der Unterofficier und der Lieutenant als Schuldige. Das Rechtsbewußtsein des Volkes und das der Militärgerichtsbarkeit stehen hier wieder einmal einander diametral gegenüber.

Rempten, 26. Aug. Nach mehrtägigem Gewitterregen hat es im Gebirge wieder geschneit und zwar nicht nur im Hochgebirg, sondern auch in den Vorbergen (bei Zinnenstadt). Die schon vorhanden gewesene Hochwassergefahr ist durch den Schneefall beseitigt.

Wien, 27. Aug. Offiziell wird gemeldet, Kaiser Wilhelm treffe am 20. Oktober zur Jagd in Steyermark ein.

Wien, 26. Aug. Der Wettersturz erstreckt sich auf das ganze Alpengebiet. Der Schnee beginnt bereits bei 900 Meter Höhe.

Budapest, 27. Aug. In Töblahaz bei Oedenburg brannten bei heftigem Orkan über 50 Wohngebäude mit viel Getreide nieder. In Szent (Torrentaler Comitatus) sind dreißig Bauerngüter niedergebrannt; der Schaden an Getreide und Mobiliar ist sehr bedeutend.

New York, 27. August. Der Dampfer „Onida“ scheiterte an den Felsen der Cookinsel; 75 Chinesen sind ertrunken.

— Eine eindringliche Warnung vor übereilter Ueberbedelung nach Sansibar wird der Nat. Z. von ihrem dortigen Korrespondenten gesandt. Jede Post bringt eine Anzahl Deutscher, die aufs Gerathewohl ihr Glück zu machen hoffen; sehr selten aber werden die bescheidensten Erwartungen derselben rasch erfüllt. Die rasche Zunahme des deutschen Elements, die damit verknüpfte Steigerung des Arbeitsangebots stehen in keinem Verhältnis zum vorläufigen Bedarf. Eine Folge sei das Sinken der Gehälter; Gesellschaften wie Privaten suchten natürlich möglichst billig zu arbeiten, daher kommen Anstellungen mit monatelanger bis halbjähriger

Probezeit oder Anstellungen ohne Gehalt, nur bei freier Station, nicht selten vor. Mancher mit kühnen Hoffnungen Herausgekommene habe seinen Wanderstab weiter setzen müssen. Nicht Deutsche allein, Franzosen, Schweden, Desterreicher strömen in Menge hierher und machen dem Deutschen Konkurrenz. Nur Leuten mit Kapital sei vor der Hand zu raten, nach Sansibar zu gehen; der Bau von Hotels, die Gründung von Gemüsegärtnerien und dergl. werde sich rentiren. Ferner werden Maurer, Zimmerleute, Schlosser und Tischler bei einigen Mitteln schon jetzt Aussicht auf gute Existenz haben.

Handel und Verkehr.

— (Bericht über die heutige Ernte in Württemberg.) Erstattet von dem Vorstand der Stuttgarter Landesproduktenbörse Fritz Kreglinger. Durch die mir von einer größeren Anzahl der ersten Dekonomen Württembergs gültig zugesandten Fragebogen bin ich in der Lage, in nachstehender Tabelle die Ernteergebnisse des Landes zusammenzustellen und ist das Resultat der aus 4 Kreisen des Landes eingelaufenen Rapporte folgendes (die Zahl 100 als Mittel angenommen):

	Neckartr.	Donautr.	Schwarztr.	Jagstr.
Dinkel	115,70	107,20	105,00	112,25
Winterweizen	115,60	101,25	102,00	107,50
Roggen	104,75	102,00	96,50	110,00
Gerste	108,50	98,45	105,00	107,75
Sommerweiz.	105,25	98,65	96,65	108,35
Hafer	112,00	94,15	97,00	113,20
Erbfien	103,85	96,15	99,30	107,20
Aderbohnen	97,65	102,50	97,20	108,35

In Summa: Dinkel 440.15 (Durchschnitt 1890 110,04. 1889 88,52). Winterweizen 426,35 (D. 106,58. 90,90). Roggen 413,25 (D. 103,31. 95,81.) Gerste 419,70 (D. 104,92. 94,35). Sommerweizen 408,90 (D. 102,22. 92,57). Hafer 16,25 (D. 104,09. 102,72). Erbfien 407,00 (D. 101,75. 94,19). Aderbohnen 405,70 (D. 101,42. 100,16). Nach dieser Zahlenzusammenstellung ergibt sich, daß sowohl Winter- als Sommergetreide ein Resultat ergibt, wie es sich die Dekonomen nicht besser wünschen können und muß daselbe als sehr gut bezeichnet werden; das Ergebnis bei allen Getreidearten ist über Mittel. Die Qualität des Getreides ist als vorzüglich zu bezeichnen, Brand kommt fast gar nicht vor; nur in denjenigen Landesteilen, welche ihre Früchte noch nicht eingeführt haben, dürfte die Qualität durch ungunstige Witterung noch beeinträchtigt werden. Futtergewächse aller Art stehen ausgezeichnet. Heu und erster Schnitt Klee wurden teilweise durch Regen beschädigt. Frühkartoffeln liefern einen sehr günstigen Ertrag; der Stand der Spätkartoffeln berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Obst aller Art giebt es im Lande und dürfte eine halbe Ernte zu erwarten sein. Der Stand des Weinstocks ist ein schöner; während der Blütezeit hatten wir teilweise nasses und kaltes Wetter, wodurch der Ertrag etwas geschmälert wird, doch dürfte noch eine schöne Ernte erhofft werden. Die Hopfenpflanzungen lassen im allgemeinen viel zu wünschen übrig und dürfte kaum eine halbe Ernte zu erwarten sein.

Stuttgart, 28. August. Wilhelmplatz: 400 Ztr. Mostobst (teilweise schon aus Oestreich) zu 4 Mk — J bis 4 Mk 50 J per Ztr.

Stuttgart, 28. Aug. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 500 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 Mk 50 J bis 3 Mk 50 J per Zentner. — Markt- platz: 3000 Stüd Silberkraut, Preis 15 bis 18 Mk pr. 100 Stüd.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewart in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

31. Aug.: Wolkig, teils heiter, mäßig warm, angenehm, dann meist bedeckt, vielfach Regen, Nachts sehr kühl.

1. Septb.: Vielfach bedeckt, teils heiter, herbstlich, Strichregen.

2. Septb.: Früh Nebel, veränderlich wolkig, teils heiter, Regenschälle, kühl, Strich-Gewitter.

3. Septbr.: Früh Nebel, veränderlich, Gewitterregen, kühl, windig, an den Küsten stürmisch.

Für's Herz!

Laß in Lieb und Demut uns,
Dir, o Heiland, ähnlich werden,
Und in Glaubensreinigkeit
Wandeln hier auf dieser Erden!